



BLAUER BRIEF

Ausgabe 05 / Saison 06/07 • FC Schalke 04 - Bayern München • Auflage: 2000 / kostenlos

Termine

08.11.2006, 20.30 Uhr
Bor. M'gladbach -Schalke 04
Borussia-Park

Achtung: Zwecks gemeinsamer
Anreise bitte unsere Website
besuchen!

11.11.2006, 20.30 Uhr
FC Schalke 04 - FSV Mainz 05
Arena

UGE-Party

12.01.2007, 19.00 Uhr
5 Jahre UGE Party
- Eintritt: 8 Euro
- Jedes UGE-Mitglied kann
zwei Eintrittskarten erwerben
- Gäste anderer Vereine sind
nicht erwünscht! Ausnahme:
Nürnberg - Twente -Skopje
- Karten gibt's am Infostand

Herausgeber „Blauer Brief“:
Ultras Gelsenkirchen e.V.
Postfach 103019
45830 Gelsenkirchen

www.ultras-ge.de
blauerbrief@ultras-ge.de

V.i.S.d.P. Marius Winzler

Runder Tisch & heutiger Protest

Am vergangenen Mittwoch fand der erste „Runde Tisch“ statt, Sinn und Zweck dieser Einrichtung ist es die Fanszene zu stärken, sich auszutauschen, möglichst häufig mit einer Stimme zu sprechen und diverse Entwicklungen kritisch zu hinterfragen. Statt dem angekündigten Thema „Stimmung im Stadion“ wurde aufgrund der Entwicklung in den letzten Tagen einstimmig die aktuelle Situation als wichtiger eingestuft und gemeinsam über eine möglichst einheitliche Reaktion der Fanszene diskutiert. Gerade im Bezug auf den „Offenen Brief“, den wir gemeinsam mit dem SC vor dem HSV-Spiel veröffentlicht haben und in dem wir unsere Unterstützung zugesichert haben, so lange wir den Spielern abnehmen, dass sie sich 100 %ig für unseren Verein reinhängen.

Und zwei Wochen später? Platz 3 in der Liga bedeutet auch weiterhin jammern auf hohem Niveau, allerdings garniert mit der Pokalniederlage bei einem Zweitligisten und der Vorstellung beim VfB, wo die Mannschaft wieder jegliche Leidenschaft vermissen ließ.

Einhelliger Tenor war die fehlende Leidenschaft welche die Mannschaft an den Tag legt, Ihr Potential nicht ständig abrufft und die Tugenden häufig vermissen lässt die wir auf Schalke sehen wollen: Kampf, Einsatz, Wille!

Stattdessen werden wir von Offiziellen mit Statements eingedeckt, die so vorhersehbar und an der Realität vorbei sind, wie es nur sein kann. Wie schon im offenen Brief geschehen, möchten wir uns nicht Anmaßen den Kopf des Trainers zu fordern. Uns geht es um die gesamte Präsentation unseres Vereins.

Schalke & Leidenschaft? Für uns eigentlich untrennbare Begriffe, Schalke ist für uns eben mehr als „nur“ der Lieblingsclub, der nur in erfolgreichen Zeiten repräsentiert wird oder den man gar nach Tabellenlage wechselt. Die Blauen sind für viele Menschen Lebensinhalt geworden, Schalke hat uns in gewisser Weise geprägt und genau deswegen lässt uns auch die aktuelle Entwicklung nicht kalt. Eine Entwicklung, die nicht am Tabellenplatz messbar ist, sondern die sich schleichend durch die letzten Jahre zieht und mittlerweile von den entsprechenden Fanorganisationen als nicht mehr hinnehmbar angesehen wird.

Eine Entwicklung, die uns sprachlos macht, so sprachlos das wir als aktive Fanszene ein Zeichen setzen werden und die ersten 19:04 Minuten des heutigen Spiels schweigend verbringen werden! Bitte benutzt während dieser Zeit auch kein Tifomaterial wie Fahnen oder Doppelhalter. Des Weiteren beachtet bitte die Sonderflyer zu dieser Aktion!

Rückblick S04 - Hannover 96 (2:1)

Mal wieder ein typisches Heimspiel mit allem Drum und Dran, dass einzig Positive neben dem Sieg war die etwas größere Anzahl an Schalkern, die jeweils vor und nach dem Spiel am Fanprojekt anwesend waren. Zum Intro gab es von uns nur die bekannten Halter und Fahnen, von den ca. 3.000 mitgereisten Hannoveranern gab es nichts besonders zu sehen oder zu hören, obwohl Ultras Hannover, die Brigade und das Umfeld auch nach dem Rückstand sehr bemüht waren und auch sehr viel Bewegung erkennbar war. Das Spiel fiel wieder in die Kategorie 'Grausam mitanzusehen' und wurde durch die einzigen beiden Schüsse, die auf das Tor kamen, entschieden.

Eine Neuerung, die unsere Gruppe und alle, die Mitglied werden wollen, betrifft ist, dass ab diesem Heimspiel keine Anmeldungen am Infostand mehr möglich sind, sondern man dort nur einen Zettel bekommt, der die Termine beinhaltet, an denen wir „Kennenlernabende“ anbieten. Diese Abende sollen allen Interessierten die Möglichkeit geben, einen Einblick in unsere Gruppe zu bekommen und gleichzeitig zu sehen, was wir von aktiven Mitgliedern erwarten. Dies soll langfristig dazu führen, dass sich der aktive Kern der Gruppe weiter vergrößert und sich viel mehr Mitglieder untereinander kennen anstatt nur samstags im Block nebeneinander zu stehen.

Rückblick 1.FC Köln - S04 (4:2 n.V.)

Die zweite Runde im DFB-Pokal sollte uns diesmal zur rheinischen Diva aus Köln bringen. Da das Spiel an einen Dienstag und aus fernsehtechnischen Gründen erst um 20.30 Uhr angesetzt wurde, wollte man auf einen angekündigten Sonderzug zurückgreifen. Nachdem jedoch keine weiteren Informationen diesbezüglich kamen, entschieden wir uns kurzfristig für den Regelzug, aus welchem nach unserer Ankunft erfreulicherweise ca. 400 Schalker plumpsten. Lautstark stieg die Meute in Deutz in bereitgestellte Sonderbahnen mit der es weiter zum Stadion ging.

Dass Köln gegen Schalke immer noch ein gewisse Brisanz birgt, sah man nicht nur an den vielen Polizeibullis, die uns den kompletten Weg zum Stadion begleiteten, sondern auch im Stadion, wo der Kölner Oberrang immer wieder in Richtung Gästeblock pöbelte. Die Wilde Horde präsentierte zum Einlauf der Mannschaft ein Spruchband, welches an den letzten Pokalsieg 1983 erinnerte, außerdem sah man neben einem Spruchband gegen Rassismus auch eins gegen den Fansforscher Günther Pilz, der in seinen Berichten immer wieder durch große Unwissenheit hervorstrich. Wir dagegen zeigten neben fünf großen Schwenkfahnen auch einige kleine Schwenker und machten uns sofort an die akustische Unterstützung, die leider viel zu abhängig vom schlechten Spiel unserer Mannschaft gestaltet war und viel zu selten von dem kompletten, ca. 6.000 Leute starken Gästeanhang getragen wurde. Damit konnten wir nicht an die letzten guten Spiele in Köln anknüpfen, genauso wenig konnten dies die Kölner, die trotz dieses Feiertages erst nach den entschiedenen Toren uns ihre Gesänge geschlossen und lautstark um die Ohren schmettern. Insgesamt war dies jedoch immernoch um einiges besser als das, was die meisten anderen Bundesligahemmkurven zu Stande bekommen. Zum Spiel braucht man nicht viele Worte verlieren, wenn der Bundesligazweite gegen einen Zweitligisten ausscheidet!

Eine Anmerkung noch zum Schluss: Die Jüngerer von Leser werden sich kaum an frühere Duelle in Köln-Müngersdorf erinnern können, dennoch ist es traurig zu sehen mit welcher Gleichgültigkeit ein Großteil des Gästeblocks in dieses Spiel gegangen ist. Frust auf die eigene Mannschaft ist die eine Sache, sich aber von Köln verhöhnen zu lassen und dies ohne Widerstand stillschweigend hinzunehmen, das hätte es früher nicht gegeben!

Rückblick VfB Stuttgart - S04 (3:0)

Da bei unserem letzten Gastspiel die Polizei unbedingt meinte unsere beiden Busse kontrollieren zu müssen, dabei alle Insassen ihre Personalien abgeben mussten und auch noch einzeln abgefilmt wurden, ließ man sich diesmal etwas Besonderes für Stuttgart einfallen. So machte man sich morgens anstatt mit zwei Bussen mit zehn Bullis und einigen Autos auf den Weg nach Stuttgart. Mit etwas Verspätung erreichte man den ausgemachten Treffpunkt, wo neben unseren Leuten, die am Vortag das Spiel FCN-BVB besuchten, auch elf Nürnberger warteten.

Gemeinsam ging es die letzten Kilometer zum Stadion, wo wir unerkannt ohne auch nur einen Polizisten gesehen zu haben unsere Wagen parken konnten. Die am Gästeblock wartende Polizei schaute recht überrascht als unsere über 100 Leute große Gruppe aus dem Nichts erschien und das Stadion betrat. Drinnen ging man nicht wie sonst üblich unten in den Block, sondern versuchte von weiter oben den ganzen Block zum Singen zu animieren. Leider klappte dies nur in der ersten Viertelstunde, den Rest des Spieles sang fast ausschließlich nur der ca. 250 Mann starke Haufen hinter unserer Zaunfahne. Trotz dieser eigentlich geringen Anzahl war es leider einer der besseren Auftritte in Stuttgart, was nur die ganze Problematik mit einigen Teilen der Umlandfans bei weiteren Auswärts-spielen aufzeigt, welche meist keinen Bock auf Support haben. Ein Grund mehr auch bei solchen Spielen seinen Arsch hochzubekommen und hinzufahren, um unseren Verein würdig zu vertreten.

Die Stuttgarter hatten zu Spielbeginn ihr Standardintro mit Haltern und Fahnen, doch sie konnten während des ganzen Spiels nicht einmal an die Leistungen aus den vergangenen Jahren anknüpfen, wo man eigentlich immer eine sehr lebendige Fankurve zu sehen bekam. Wenn man dann noch bedenkt, dass ihre Mannschaft klar überlegen war und verdient 3:0 gewonnen hat, ist es umso erschreckender wie wenig von ihnen kam. Damit sind wir auch bei dem eigentlichen Ärgernis dieser Fahrt: der Mannschaftsleistung! Mittlerweile ist es zum Verzweifeln was für eklatante Fehler von unseren Spielern gemacht werden und wie die Verantwortlichen diese Niederlagen immernoch schön geredet werden!

Dementsprechend schlecht gelaunt ging man zum Parkhaus, das man nach einer Stunde staubedingter Wartezeit endlich verlassen konnte, um sich möglichst zügig auf den Weg nach Gelsenkirchens zu machen. Dies natürlich alles ohne das auch nur etwas vorgefallen wäre im Verlauf des Tages, was nur zeigt wie übertrieben der Polizeiaufwand Woche für Woche ist.

Internationaler Teil - Unsere Freundschaft mit den Loyal Fans Skopje

Wie bereits mehrmals angekündigt lest Ihr in diesem und dem kommenden Blauen Brief etwas über unsere Freundschaft zu den Loyal Fans Skopje, eine Verbindung, die mittlerweile mehr als zwei Jahre anhält und auf die wir entsprechend stolz sind. Mazedonien liegt schließlich nicht um die Ecke, trotzdem sind die Kontakte zu den Jungs nie eingeschlafen und wer aus unserer Gruppe jemals in Skopje war, der wird die Herzlichkeit und fast schon unheimliche Gastfreundschaft dort sicher nie vergessen. Bevor wir allerdings auf die gegenseitigen Spielbesuche eingehen, wollen wir Euch einen kurzen Einblick in die Fanszene von Vardar bieten:

Der FC Vardar Skopje wurde 1947 gegründet und ist nach dem durch Skopje fließenden Fluss Vardar benannt. Der größte Erfolg des Vereins war der Gewinn der jugoslawischen Meisterschaft im Jahr 1987, nach dem Zerfall Jugoslawiens ist Vardar jedoch in Mazedonien DER Topclub und konnte seit 1992 fünf Meistertitel holen.

Mit dem Meistertitel '87 gründete sich auch die erste organisierte Ultragruppe namens Komiti, die sich sofort eines regen Zulaufs erfreute, so dass sich bei Topspielen auch mal mehrere Tausend Fans in ihrer Westkurve trafen, um von dort aus die Mannschaft anzufeuern. Mit der Unabhängigkeit Mazedoniens fehlten am Anfang vernünftige Fanszenen, mit denen sich die Komiti hätten messen können, doch schon bald gründeten sich die Shverceri, die den Stadtrivalen Sileks unterstützten. Das Brisante an dieser Paarung ist, dass Sileks ausschließlich durch den albanischen Teil Skopjes unterstützt wird. Außerdem konnte man sich auf Spiele gegen den alten Rivalen Pelister Bitola freuen, mit deren Fans, den Ckembari, man schon seit Jahren eine Rivalität pflegte. Dazu gründeten sich weitere Gruppen in vielen kleinen Städten wie Kumanovo (Kumani), Tetovo (Vojvodi) und in Prilep (Majmuni). Leider konnten nur wenige dieser Gruppen nach dem Boom in den 90ern ihren Standart halten, so dass heute meist große Langeweile herrscht. Deshalb werden neben dem Fußballclub sowohl der Handball- als auch der Basketballclub unterstützt, wo man sich öfter über europäische Vergleiche freuen kann.

1999 kam es nach Streitigkeiten innerhalb der Komiti zur Gründung der Loyal Fans. Wie meist auf dem Balkan, war vor allem das liebe Geld der Grund, der zu diesem Streit führte. Denn anders als in Deutschland war und ist es teilweise immer noch so, dass auf dem Balkan die Vorstände den Fangruppen mit Geld unter die Arme greifen oder ihnen gleich ganze Auswärtsfahrten in Europa bezahlen. Die beiden Gruppen kamen sich in letzter Zeit aber wieder näher, so dass sie seit einem Spiel wieder zusammen auf einer Tribüne stehen und gemeinsam ihre Lieder

singen. Vielleicht ist dies ja der erste Schritt, um die Fanszene wieder im alten Glanz erstrahlen zu lassen.

Aber zurück zur Entstehung unserer Freundschaft: Begonnen hat alles, wie kann es anders sein, mit einem dummen Zufall. Vor dem UI-Cup Heimspiel gegen die Rot-Schwarzen sollte es zu einem kleinen Stadtrundgang gehen, zumindest etwas Europapokalluft in GE schnuppern, vielleicht lässt sich ja der ein oder andere Gästefan blicken. Kurz verabredet, Treffpunkt ausgemacht, Wagen abgestellt und ab Wellhausen mit der Bahn in die City zu den anderen, als ein Trupp von zehn Loyal Fans aus der Uechtingstraße kam. Mit UGE-Shirt war man nicht wirklich unauffällig, zu dem Zeitpunkt auch nur zu zweit, doch die Jungs nutzten ihre Überlegenheit nicht aus, wollten lediglich den Weg gen Innenstadt wissen und direkt das Hemd tauschen. Eine halbe Stunde später lief man sich erneut über den Weg, diesmal war das Zahlenverhältnis ausgeglichener und beide Seiten zögerten kurz, doch das Eis war gebrochen, die Hände wurden gereicht und man lud die Loyal Fans kurzerhand ins Fanprojekt ein. Im Nachhinein erzählten sie, dass sie selbst auf dem Weg zur Kampfbahn noch mit einer Falle unsererseits rechneten und sich nicht wirklich sicher waren, ob es eine gute Entscheidung war. Alle Zweifel verfliegen allerdings bei der Ankunft am FP, beim Bierchen wurde über die jeweilige Fanszene, z.B. über die Trennung zwischen Komiti und LF geplaudert. Wo man mit dem Schulenglisch nicht weiterkam, halfen Hand und Fuß, zur Not sprang unsere serbische Fraktion ein und die Zeit bis zum gemeinsamen Abmarsch gen Arena flug nur so davon. Vorm Gästeblock trennten sich die Wege, nach dem Spiel wurde allerdings im Fanprojekt noch gemeinsam gegessen, Erinnerungsfotos geschossen und sich natürlich für den kommenden Samstag verabredet, bevor sich der Kleinbus mit entsprechender Verspätung und erst auf Drängen der zwei Fahrer auf den Rückweg nach Mazedonien machte.

Eine Woche später fand das Rückspiel im Gradski-Stadion statt, die Reisefreudigkeit innerhalb der Fanszene hielt sich stark in Grenzen, letztlich waren es höchstens 75 Schalker (ca. 20 UGEler), die den UI-Cup-Auftritt verfolgten. Zur Anreise nutzten die meisten davon den subventionierten Mannschaftsflieger und schwebten bereits freitagnachmittags in der mazedonischen Hauptstadt ein, zu einer Zeit wo sich die UGE-Bullibesetzung noch mit gesperrten Autobahnen, verstopften Umleitungen und nervenden „Bor, is mir heiß“ - Konversationen hinter Belgrad rumplagen durfte. Skopje funktioniert über einen perfekten „Buschfunk“, so wurden unsere fliegenden Mitglieder bereits auf dem Weg in die Stadt von den Loyal Fans in Empfang genommen und zu einer Pizzeria geführt, die sich letztlich zum inoffiziellen Treffpunkt der Schalker Reisegruppe an diesem Abend entwickelte. Anschließend folgte ein kurzer Besuch beim Abschlusstraining inklusive kleiner Stadionführung durch Goran & Co, dann ging es weiter zum damaligen Raum der Loyal Fans, ausgestattet mit diversen Fotos, Fahnen und Erinnerungen der letzten Jahre. An die 15 Leute nahmen einen in Empfang, die Gastfreundschaft war überwältigend und auch der Abend wurde z.T. gemeinsam im Nachtleben Skopjes verbracht.

Die Bullibesetzung verbrachte den Freitagabend derweil noch in Serbien und brach erst am frühen Samstagmorgen auf um die letzten 200 km von Nis nach Skopje abzuspuhlen. Mit der typisch serbischen Gelassenheit ging es in zwei einheimischen Autos los, bis zur Grenze auch ohne Probleme, dann stauten sich die dort wartenden Autos auf über 5 km und an eine pünktliche Ankunft war eigentlich nicht mehr zu denken. Also die Karren abgestellt, zu Fuß über die Grenze und dort mal eben in einen Reisebus nach Skopje eingestiegen als wenn es das normalste der Welt wäre. Wofür hat man schließlich den „Quotenserben“ in der Gruppe?! Damit war die Hürde genommen, der Stehplatz im Bus wurde durch kaltes Bier wettgemacht und eine Stunde später sammelten uns die Loyal Fans am Busbahnhof ein. Ein kleiner Gewaltmarsch führte uns zum angesprochenen Raum, nach der herzlichen Begrüßung hatte man sofort ein mazedonisches Bier (Skopsko, sehr zu empfehlen) in der Pranke und fing da an, wo wir letzte Woche aufgehört hatten. Als der Anpfiff näher rückte, marschierte man gemeinsam zum Stadion und wurde von den Jungs in ihren Block eingeladen. Ausgestattet mit LF-Mitgliedsausweisen, die als Eintrittskarte dienten, wurde die Gegengerade betreten und die UGE-Fahne ausnahmsweise gegenüber dem eigentlichen Gästeblock gehisst. Ein paar Wechselgesänge erschallten durchs leere Rund, ansonsten beschränkte sich unser Support, nicht zuletzt aufgrund des klaren Hinspielergebnisses, eher auf bloße Anwesenheit. Sowohl Komiti als auch LF hatten nicht den besten Tag, Ferienzeit und keine wirkliche Chance aufs Weiterkommen sorgten für ausgedünnte Sektoren, dennoch wurde das Standartprogramm getrennt voneinander abgespult.

Während die Mannschaftsflieger direkt nach dem Kick mit Bussen zum Flughafen kutschiert wurden, blieben der Bullibesetzung noch ein paar Stunden mit den neu gewonnenen Freunden. Bei Cevapcici und Skopsko nahm der Abend seinen Lauf bis die Abfahrt des Busses zurück zur Grenze unmittelbar bevorstand und wir von den Jungs zum Busbahnhof eskortiert wurden. Geschichten, die wohl nur der Fußball schreibt, im nächsten Blauen Brief gibt's dann einen Bericht über den zweiten Trip nach Skopje sowie den Gegenbesuch zum Derby.